



BAGFW-Fachtagung:

Förderung von palliativer Entscheidungskompetenz am Lebensende. Wo stehen wir und welchen Beitrag können hierbei regionale Hospiz- und Palliativnetzwerke leisten?

16. November 2021, 10:00 bis 14:30 Uhr
Digitale Veranstaltung per Zoom-Konferenz

Regionale Hospiz- und Palliativ-Netzwerke sind notwendige Eckpfeiler für eine qualitativ hochwertige und nachhaltig wirksame hospizliche und palliative Beratung, Begleitung und Versorgung. Regionale Netzwerke dienen der Kooperation und der Koordination und schaffen Transparenz und Orientierung für schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre An- und Zugehörige sowie weiterer Akteure. Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) wird die Koordination von Hospiz- und Palliativnetzwerken gefördert.

Um den Aufbau von Netzwerkstrukturen zu unterstützen und die Bedürfnisse verschiedener Betroffenengruppen in den Blick zu nehmen, veranstaltet die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) einen Online-Fachtag zu palliativer Entscheidungskompetenz am Lebensende. Auf der Veranstaltung wird die Frage diskutiert, was Menschen befähigt, Entscheidungen hinsichtlich ihrer Begleitung und Versorgung am Lebensende zu treffen.

Anmeldung

Anmeldungen sind vom 04.10. bis 09.11.2021 ausschließlich online über diesen [Link](#) möglich.

Tagungsbüro

Britt Kutscha, BAGFW
Tel. 030 24089-118
britt.kutscha@bag-wohlfahrt.de

Angesichts unserer stark segmentierten Versorgungsstruktur wird zudem der Blick auf die Potentiale regionaler Hospiz- und Palliativnetzwerke gerichtet und diskutiert, wie sie die Entscheidungskompetenz des Einzelnen stärken können.

Die Veranstaltung ist Teil einer thematischen Reihe, die 2022 mit dem Schwerpunkt auf die Betrachtung der besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in der letzten Lebensphase fortgesetzt wird. Beide Veranstaltungen sollen Impulsgeber sein zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Netzwerken der Hospiz- und Palliativversorgung. Sie gehen der Frage nach, wie Netzwerke eine passgenaue, an den Bedürfnissen der Betroffenen ausgerichtete Beratung, Begleitung und Versorgung etablieren, ausbauen und fördern können.

Wir laden insbesondere Personen ein, die sich für die (Weiter-)Entwicklung von hospizlicher und palliativer Versorgung sowie von regionalen Hospiz- und Palliativnetzwerken interessieren und sich an der Diskussion und dem Gedankenaustausch dazu beteiligen möchten.

Teilnahmegebühr

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Sie wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie gefördert und ist eine Initiative zur Umsetzung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland und ihrer Handlungsempfehlungen.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Nationale
Demenzstrategie





Programm

- Moderation: Romy Kranich-Stein
- 10:00 Uhr** **Begrüßung**
Dr. Gerhard Timm
Geschäftsführer der BAGFW
- Prof. Dr. Matthias von Schwanenflügel**
Leiter der Abteilung 3 – Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege
im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- 10:20 Uhr** **„Palliative Entscheidungskompetenz“: was befähigt Menschen Entscheidungen hinsichtlich ihrer Beratung, Begleitung und Versorgung am Lebensende zu treffen?**
- Prof. Dr. Helen Kohlen**, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar
- 11:00 Uhr** **Palliative Entscheidungskompetenz im Kontext einer stark segmentierten Versorgungsstruktur: Die Rolle der Netzwerke**
- Prof. Dr. med. Lukas Radbruch**, Direktor der Klinik für Palliativmedizin,
Universitätsklinikum Bonn
- 11:45 Uhr** **Praxisbeispiele einer gelungenen regionalen Vernetzung und ihrer Wirkungsmöglichkeiten**
Vorstellung der Expert*innen
- Friedhelm Menzel**, Erster Vorsitzender des Evangelischen Hospiz- und Palliativ-Verein, Darmstadt e.V.
Veronika Schönhofer-Nellessen, Geschäftsführung des Palliativen Netzwerks für die Region Aachen
Bernd Vinke, Koordinator des Ambulanten Hospizdienstes im AWO Kreisverband Bielefeld e.V.
Sandra Kurkowski, Sozialarbeiterin und Gerontologin der Zentralen Anlaufstelle Hospiz des Unionhilfswerkes Berlin
Kristin Thorau, verantwortlich für Mitgliederservice, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising beim Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung (AHPV) e.V.
Verena Walter, Netzwerkkoordinatorin für die Hospiz- und Palliativversorgungnetzwerke (HPVN) in Bayern, Bayerisches Hospiz- und Palliativbündnis (BHPB)
- 12:00 Uhr MITTAGSPAUSE
- 12:45 Uhr** **FORTSETZUNG IN BREAKOUTRÄUMEN**
Praxisbeispiele einer gelungenen regionalen Vernetzung und ihrer Wirkungsmöglichkeiten
- 13:30 Uhr** **Zusammenführung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen**
- 14:00 Uhr** **Abschluss / Ausblick**
- 14:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und JugendNationale
DemenzstrategieInitiative
zur Umsetzung der
CHARTA zur Betreuung
schwerstkranker und sterbender
Menschen in Deutschland
und ihrer
Handlungsempfehlungen